

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. ID., die noch an den Nachwirkungen der zehnten Isonzoschlacht litten, waren nicht mehr auf voller Höhe ihrer Gefechtskraft. Zudem waren die vorbereiteten Stellungen auf der Hochfläche östlich der Łukawica nicht fertig ausgebaut. Zusammenfassend beurteilte das XXVI. Korpskmdo. die Lage dahin, daß die Abwehr eines russischen Angriffes mit stark überlegenen Kräften nicht mit Bestimmtheit erwartet werden könne, und hielt die Zuweisung von drei frischen Regimentern für nötig.

Die wenig zuversichtliche Meldung des FML. Hadfy konnte das 3. Armeekmdo. nicht bestärken, in den zurzeit erreichten Linien weiteren Widerstand zu leisten; man erwog daher am 9. Juli ernstlich, einem wenig aussichtsreichen Kampf am 10. Juli auszuweichen und die Front während der folgenden Nacht in die dritte Stellung an der Łomnica zurückzunehmen. Da aber machte der Feind einen Strich durch die Rechnung.

Die überraschende Schnelligkeit des Erfolges ermutigte Kornilow, den Angriff in der Richtung auf Halicz und Kałusz fortzusetzen. So gab er dem XII. Korps den Befehl, noch am 9. Juli bis an den Łukowicabach und auf Hucisko vorzudringen. Das XXXIII. Korps im Dniestertale sollte diesen Angriff gegen Halicz decken, während der rechte Flügel des XVI. Korps die Höhen westlich von Bohorodczany in Besitz zu nehmen hatte<sup>1)</sup>.

Am Nachmittag gingen Truppen des XXXIII. Korps aus dem Bystrzycatale gegen die 2. KD. vor. GM. Abele vermochte sich jedoch mit seinen Husaren- und Ulanenschützen auf den Höhen südlich von Halicz zu behaupten. Örtliche Einbrüche des Feindes konnten durch Gegenstöße wettgemacht werden. Unterdessen stürzte sich aber der rechte Flügel des Korps Tscheremisow auf das IR. 331 und brach auf der Höhe Płóski in die deutschen Linien ein. GLt. Stumpff warf dem Feinde seine Reserven, das k. u. k. IR. 31 der 16. ID. und das Armeesturbataillon, entgegen. Der Gegenangriff erzielte anfangs Raumgewinn. Es gelang aber nicht mehr, die Russen von den Hängen der Płóskihöhe zu vertreiben. Der Gegenangriff kam vor der feindlichen Übermacht zum Stehen.

Beiderseits der Straße Stanislaw—Kałusz hatten die Russen den Angriff im Laufe des Nachmittags bis an die Kampflinien der Gruppe GM. Aust herangetragen. Da sich die Truppen des k. u. k. XXVI. Korps einem neuerlichen Ansturm des Feindes nicht mehr gewachsen fühlten, erteilte GO. Tersztyánszky um 5<sup>h</sup> 30 nachm. mit Zustimmung des Heeresgruppenkommandos und des Oberbefehlshabers Ost den Befehl, im

<sup>1)</sup> Zajontschkowski, Feldzug 1917, 70 f.